

Fachhochschule Dortmund

Fachbereich Design

BA *Fotografie*

Modulhandbuch

Stand 21.03.2023

Übersicht aller Module im BA-Studiengang *Fotografie*

01- Foto	Mediale Dialekte der Fotografie I
02- Foto	Mediale Strategien in der Fotografie I
03 - Foto	Fototechnik I
04- Foto	Fototechnik II
05- Foto	Mediale Dialekte der Fotografie II
06- Foto	Mediale Strategien in der Fotografie II
07 - Foto	Fototechnik II
08 - W	Wissenschaft I - Design-, Kunst-, Mediendarstellung
09 - SK	Schlüsselkompetenz I - Präsentation / Rhetorik
10- Foto	Mediale Dialekte der Fotografie III
11- Foto	Mediale Strategien in der Fotografie III
12 - ZK	Zusatzkompetenz I (definiert)
13- W	Wissenschaft II - Kontextualisierung
14- SK	Schlüsselkompetenz II - Wissenschaftliches Arbeiten
15- Foto	Mediale Dialekte der Fotografie IV
16- Foto	Bildredaktion I - Recherche
17- IDP	Interdisziplinäres Projekt I
18- SK	Schlüsselkompetenz III – Ökonomische und juristische Grundlagen
19 - Foto	Konzeption und Entwurf I
20- Foto	Bildredaktion II - Kuration
21- SK	Interdisziplinäres Projekt II
22- W	Wissenschaft III - Reflexion
23- Foto	Konzeption und Entwurf II
24- Foto	Profilierung/Branding
25- ZK	Zusatzkompetenz II (Freiwahl)
26- W	Wissenschaft IV - Wissenschaftliche Diskursivierung
27 - BA	BA-Projektbetreuung
28- BA	BA-Arbeit
29- SK	Schlüsselkompetenz IV - Existenzgründung

Titel des Moduls					
Mediale Dialekte der Fotografie I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
01 – Foto	270 Std.	9	1. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Mediale Dialekte der Fotografie I	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über theoretische, ästhetische und gestalterische Grundlagenkenntnisse im Umgang mit den Aufgaben und Anforderungen der Fotografie und grundlegende Fachkenntnisse über Bildgestaltung. Ein erster Überblick über die verschiedenen fotografischen Bildsprachen und Genres der Fotografie in ihrem historischen Kontext ist vorhanden. Sie kennen Kriterien zur Bildanalyse und Bildkritik und können diese ebenso wie Techniken zur Bildanalyse exemplarisch erproben und anwenden.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen fotografischer Bildgestaltung - Bildanalyse/Bildkritik - Überblick über die Stilgeschichte der Fotografie. - Einblick in das Medium durch Übungen und Aufgaben zu verschiedenen Bildsprachen und Genres der Fotografie. - Techniken der Bildanalyse und systematische Erprobung in Referaten, Präsentationen und im Kolloquium 				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Caroline Dlugos, Prof. Susanne Brügger, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Mediale Strategien in der Fotografie I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
02 – Foto	270 Std.	9	1. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Mediale Strategien in der Fotogr. I	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über grundlegende ästhetische Kompetenzen und Ausdrucksmöglichkeiten. Sie haben Erfahrungen mit experimentellem Erproben gesammelt und können Fotografien in den verschiedenen medialen Kontexten systematisch analysieren. Sie beherrschen grundlegende technische Fertigkeiten, haben Anwendungskennntnisse und gestalterische Beurteilungskompetenz erworben, ihre Teamfähigkeit geschult und Präsentationstechniken erlernt und erprobt. Sie verfügen über technologisches, mediales und historisches Hintergrundwissen zu den Grundlagen der Bildgestaltung und Komposition. Sie können diese Kenntnisse experimentell erproben, reflektieren und diskutieren.				
3	Inhalte – Grundlagen der Bildgestaltung – Komposition/Experiment/Freie Form – Übungen und Aufgaben zu verschiedenen Vermittlungsstrategien zur Präzisierung der fotografischen Aussage – Präsentation und Diskussion der Arbeiten im Seminar – Referate zu beispielhaften Arbeiten der Kunst- und Fotogeschichte – Erprobung von Präsentationstechniken, – Diskussionen und Teamarbeit				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Fototechnik I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
03 – Foto	180 Std.	6	1. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Fototechnik in der Theorie Teil 2: Fototechnik-Übungen	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 80 Std. 40 Std.	geplante Gruppengröße 35 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können theoretisch und praktisch mit analogen und digitalen Techniken umgehen und verfügen über ein grundlegendes Fachvokabular. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der technischen/physikalischen Grundlagen des Mediums Fotografie, sowie über maßgebliche analoge und digitale Aufnahme- und Bearbeitungsverfahren, die Lichtsetzung mit Dauer- und Blitzlicht, sowie die Präsentationsmöglichkeiten analoger und digitaler Produktionen.				
3	Inhalte Das Seminar lehrt Sehen, Analysieren, Produzieren und Präsentieren. Teil 1 Fototechnik in der Theorie analoge Techniken: - Aufnahmeformate von Kleinbild bis Großbild, Schwarzweißmaterialien und -verfahren. - digitale Techniken: - Digital-Basics, Bildbearbeitung, Farbmanagement, Archivierung (allgemein und speziell für Fotos), Erstellung optimierter PDF-Dateien sowie Einsatz von Präsentationssoftware. Hinzu kommen die übergreifenden Techniken: - Kameratechnik, Objektive, Lichtempfindlichkeit, Belichtungszeiten, Blendenöffnungen, Belichtung, Aufsteck- und Studioblitzgeräte, - Lichtführung, Phänomen Licht, - Phänomen Farbe, Farblehre, Farbwahrnehmung, - optische Abbildung, Schärfentiefe, Beugung, fotografische Optik, - Grundlagen Foto-Drucktechniken Teil 2 Fototechnik- Übungen Praktische Anwendungen zu Themen der o.g. Inhalte				
4	Lehrformen Teil 1: seminaristische Vorlesung Vermittlung der Inhalte in der Theorie Teil 2: Praxisseminar (Gruppenarbeit, Projektarbeit) Vertiefen der Inhalte durch Übungen				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1: Klausur, Kolloquium Teil 2: Umsetzung und Präsentation der Übungsaufgaben				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 4 LP durch bestandene Modulteilprüfung zu Teil 1 und 2 LP durch bestandene Modulteilprüfung zu Teil 2				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende LfbA Werner Thiel				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Fototechnik II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
04 – Foto	120 Std.	4	1. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Analoge Praxis Teil 2: Digitale Praxis I	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 30 Std. 30 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse praxisnaher Anwendungen mit analogen Geräten und Verfahren (Teil 1) und mit digitalen Geräten und Verfahren (Teil 2). Sie kennen grundlegende Aspekte der Archivierung und des Umgangs mit digitalen Daten und können diese praktisch und sinnvoll anwenden. Teil 1: Analoge Praxis Kenntnisse der fotografischen Basics bei Einsatz analoger Geräte und Verfahren. Teil 2: Digitale Praxis I Kenntnisse der Basics der Bildbearbeitung, Archivierung und Weitergabe von digitalen Daten.				
3	Inhalte Teil 1: Analoge Praxis Das Seminar lehrt fotografische fachliche Basics, dazu zählen u.a.: - Belichtung, Beleuchtung, Schärfe & Unschärfe, Normal- und Hochkontrastmotive, - Objektivwahl, Zwischenringe, Schärfentiefe sowie Arbeit im Studio und vor Ort. Die eingesetzten Verfahren sind: - Schwarzweißfilmverarbeitung und -vergrößerung - Aufziehen und Ausflecken - Präsentation von Farbumkehrfilmen. Teil 2: Digitale Praxis I Im Seminar werden die Grundlagen der Bildbearbeitung gelehrt. Dazu zählen: - Datenformate (JPEG, RAW, TIFF und PSD) - der Standard- Workflow inkl. Optimierung der Tonwerte (samt Belichtungs- und Farbkorrektur, Kontraststeuerung, Lichter- und Schattenzeichnung) - Farbmanagement - Korrektur der Objektivfehler und der geometrischen Abweichungen (Fluchten/Stürzen, Drehstellungen), Freistellen und partielle Korrekturen – sowohl bei destruktiver als auch bei nichtdestruktiver Bildbearbeitung Im Seminar werden grundlegender Kenntnisse zum Bereich der Archivierung gelehrt: - Dateiablage (u.a. Handling von externen Speichermedien) - das Finden von Dateien und deren Sicherung durch Cloud- und Festplattenorientierte Backup-Systeme, Umgang mit spezieller Software zum Archivieren von Fotos.				
4	Lehrformen Teil 1: Praxisseminar (Gruppenarbeit, Projektarbeit) Teil 2: Praxisseminar (Gruppenarbeit, Projektarbeit)				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1: Modulteilprüfung, benotete Hausaufgabe Teil 2: Modulteilprüfung, benotete Hausaufgabe				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 2 LP durch bestandene Modulteilprüfung zu Teil 1 2 LP durch bestandene Modulteilprüfung zu Teil 2				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r (MB) und hauptamtlich Lehrende LfbA Werner Thiel				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Mediale Dialekte der Fotografie II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
05 – Foto	270 Std.	9	2. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Mediale Dialekte der Fotografie II	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Visualisierung einer gestellten oder selbst gewählten Aufgabe. Sie verfügen über methodisches Grundwissen, kennen Methoden der Ideenfindung und des konzeptionellen Arbeitens und verfügen über die notwendigen Kenntnisse zur Realisierung von Fotoproduktionen. Sie kennen qualitative Kriterien zur Analyse eigener oder fremder Arbeiten in unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Fotografie und können diese anwenden. Der projektorientierte Einsatz der Kenntnisse zielt auf die Entwicklung eines individuellen Ausdrucks und bildnerischen Erzählstils.				
3	Inhalte Das Gestaltungsseminar lehrt Sehen, Analysieren, Konzipieren, Produzieren und Präsentieren in den Arbeitsbereichen Dokument, Editorial, Journalismus, Kunst und Werbung. In Projekten wird der gezielte Einsatz von fotografischen Gestaltungsmitteln für die o.g. Arbeitsbereiche erprobt zur Entwicklung und Erarbeitung von individuellem Ausdruck und bildnerischem Erzählstil.				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r (MB) und hauptamtlich Lehrende Prof. Caroline Dlugos, Prof. Susanne Brügger, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Mediale Strategien in der Fotografie II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
06 – Foto	270 Std.	9	2. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Mediale Strategien in d. Fotogr. II	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über relevantes, fachspezifisches Wissen zur Vielfalt von Darstellungsformen und -techniken. Sie beherrschen Präsentationstechniken und Strategien für eine gestalterische Arbeit und verfügen über Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung und Einordnung der eigenen Vorgehensweise in medialen Kontexten.				
3	Inhalte – Fotografie im Kontext: Grundlagen der Montage, Präsentation. – Über das Montieren von Einzelbildern zu Serien und sequenziellen Äußerungsformen wird ein Verständnis von inhaltlichen und gestalterischen Bezügen im Kontext hergestellt. – Vermittlung von Kenntnissen über das Medium Fotografie im Zusammenhang von Montage und Serie und den entsprechenden Präsentationsmöglichkeiten sowie deren Überprüfung. – Projektbezogenes Arbeiten und Präsentieren.				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Fototechnik III					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
07 – Foto	180 Std.	6	2. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Lichtführungen Teil 2: Digitale Praxis II	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 60 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Aufbauend auf den Modulen <i>Fototechnik I</i> und <i>Fototechnik II</i> verfügen die Studierenden über fortgeschrittene fachspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Lichtführung und zu Methoden der Bildbearbeitung. Die Studierenden haben die methodischen und fachlichen Kenntnisse durch praktische Erfahrungen ergänzt und in exemplarischen Übungen weiter vertieft und erweitert.</p> <p>Teil 1: Lichtführung</p> <p>Die Studierenden haben erweiterte Kenntnisse und Erfahrungen zu unterschiedlichsten Lichtsystemen und -führungen im Studio und on Location gewonnen.</p> <p>Teil 2: Digitale Praxis II</p> <p>Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen DTP/Typografie und Webdesign und dazu – aufbauend auf den Kompetenzen aus <i>Fototechnik II: Digitale Praxis I</i> – Kenntnisse und Erfahrungen zu fortgeschrittenen Methoden der Bildbearbeitung gewonnen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Lichtführung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lichtformer im Überblick (von Spot/Flooter über Para-Reflektor bis zur Großflächenleuchte), – Zubehör (u.a. Waben, Grids und Torblenden), Leuchtenstative, Auslösemöglichkeiten (per Kabel, IR, Funk oder Zelle), – Licht-Setups mit einer Lichtquelle (inkl. Low Key und High Key), available light, Arten der Aufhellung, Hintergrund- und Effektlit – im Studio mit Generator- und/oder Kompaktblitzanlagen und vor Ort mit Akku-Blitzanlagen, Aufsteckblitzgeräten und/oder LED-Licht. – Außerdem „light stacking“, das Zusammenfügen unterschiedlicher Teil-Beleuchtungen zu einem Gesamtfoto. <p>Teil 2: Digitale Praxis II</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fortgeschrittene Methoden der Bildbearbeitung u.a. Umgang mit Presets, Beauty Retusche und Multishot-Techniken wie DRI/HDR, Stich/Merge und „focus stacking“. – Professionelle Medienproduktion bei Print- und Online-Präsentationen, also das Anlegen, Optimieren und Herausgeben von Druckerzeugnissen (Plakate, Bücher) inkl. – Einstieg in die Typografie, außerdem digitale Präsentationen, Portfolios und Webseiten. 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Teil 1: Praxisseminar (Gruppenarbeit, Projektarbeit)</p> <p>Teil 2: Praxisseminar (Gruppenarbeit, Projektarbeit)</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Teil 1: Modulteilprüfung, benotete Hausaufgaben</p> <p>Teil 2: Modulteilprüfung, benotete Hausaufgaben</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>3 LP durch bestandene Modulteilprüfung zu Teil 1</p> <p>3 LP durch bestandene Modulteilprüfung zu Teil 2</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>im BA-Studiengang Fotografie</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,61%</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r (MB) und hauptamtlich Lehrende</p> <p>LfBA Werner Thiel</p>				
11	<p>sonstige Informationen</p> <p>keine</p>				

Titel des Moduls					
Wissenschaft I - Design-, Kunst-, Mediendarstellung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
08 – W	120 Std.	4	2. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Designwissenschaften Teil 2: Kunstwissenschaften Teil 3: Medienwissenschaften	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 10 Std. 10 Std. 10 Std.	geplante Gruppengröße 60 Studierende 60 Studierende 60 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen grundlegende Lektüre- und Begriffskompetenzen, die sie in die Lage versetzen, in den Gestaltungsbereichen Design, Kunst, Medien fachlich zu argumentieren. Teil 1: Designwissenschaften Die Studierenden haben einen Überblick über die Designschulen, -begriffe und ästhetischen Formen. Teil 2: Kunstwissenschaften Sie verfügen über historische Grundkenntnisse in ästhetischen Theorien und sind in der Lage sich in künstlerischen Stilformen und kunstwissenschaftlichen Methoden zu orientieren und diese zu bestimmen. Die Studierenden können die Merkmale der neueren Kunst- und Designrichtungen identifizieren. Teil 3: Medienwissenschaften Theorien und Entwicklungen in Mediengeschichte, -techniken und die sozialen Auswirkungen des Mediengebrauchs können nachgezeichnet werden.				
3	Inhalte – Thematisch gebundene Übersichtsvorlesungen in den Bereichen Design/ Kunst/ Medien. – Darstellung von Zeitschienen, kulturhistorischen Übersichten und relevanten Gestalterpersönlichkeiten. – Vermittlung von medienspezifischen ästhetischen Konzepten an Beispielen (Fotografie, Film, Visuelle Kommunikation). – Orientierung in die Diskurs-, Wert- und Argumentationstechniken als Grundvoraussetzung wissenschaftlicher Arbeitstechniken. – Stilgeschichte und Stilanalyse (insbesondere der Gegenwartsgestaltung). – Ökonomische, ökologische und ethische Auswirkung ästhetischer, medialer und gestalterischer Prozesse.				
4	Lehrformen Teil 1, Teil 2 und Teil 3: jeweils Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1, Teil 2 und Teil 3: jeweils Klausur, Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), Kurzreferat, Übung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung zu Teil 1 bestandener Modulprüfung zu Teil 2 bestandene Modulprüfung zu Teil 3				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ralf Bohn , Prof. Dr. Marcel René Marburger, Prof. Dr. Pamela Scorzin				
11	sonstige Informationen Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der drei Teilnoten.				

Titel des Moduls					
Schlüsselkompetenz I – Präsentation / Rhetorik					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
09 – SK	120 Std.	4	2. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Präsentation / Rhetorik Teil 2: Studienstandsgespräch	Kontaktzeit 2 SWS 0 SWS	Selbststudium 90 Std. 0 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende 1 Person	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Teil 1: Präsentation / Rhetorik Die Studierenden können erfolgreiche Präsentationen und Fachvorträge ausarbeiten und halten. Sie beherrschen das freie Sprechen als Grundlage der Kommunikation. Sie verfügen über Kompetenzen in der Moderation von Besprechungen und entsprechende Sozialkompetenzen. Sie verfügen über das erforderliche organisatorische und psychologische Know-how, um Eigen- und Gruppenarbeiten professionell zu erarbeiten und zu präsentieren. Diese Kenntnisse sichern den erfolgreichen Verlauf des Studiums und eine erfolgreiche Ausübung im späteren Berufsleben. Die erlernten Kompetenzen werden im Verlauf des Studiums weiter eingeübt und ausgebaut. Teil 2: Studienstandsgespräch Die Studierenden können ihren persönlichen Leistungsstand im Verhältnis zur Regelstudienzeit reflektieren.				
3	Inhalte Teil 1: Präsentation/ Rhetorik – Grundlagen in freiem Sprechen, Verbesserung des eigenen Redestils und Auftretens – Kommunikation im Team – inhaltliche Ausarbeitung von Präsentationen (zielgruppenorientiert) – zielgerichtet erfolgreich präsentieren – Akquise -Situationen einüben – Grundlagen und Techniken der Moderation – Hilfsmittel der Rhetorik: Körpersprache, Stimme, Augen, Kleidung, Zuhören, frei auftreten – Reflexion: neue Perspektiven gewinnen, Redetraining (Stehgreifreden, Umgang mit Hemmungen, Ängsten und Unsicherheiten, Gegenrede), Zielklarheit und Konzentration Teil 2: Studienstandsgespräch – Reflektion des individuellen Leistungsstandes (Pflicht) – Beratungsangebot zum weiteren Studienverlauf (freiwillig)				
4	Lehrformen Teil 1: Seminar Teil 2: Gruppen- und/ oder Einzelgespräch				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1: Referat, Präsentation, Übung Teil 2: ohne Prüfung, nur Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung zu Teil 1 und unbenoteter Teilnahmenachweis zu Teil 2				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Meike Noster				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Mediale Dialekte der Fotografie III					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
10 – Foto	270 Std.	9	3. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Mediale Dialekte der Fotografie III	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene Fähigkeiten zur Visualisierung eines gestellten oder frei gewählten Themas. Sie beherrschen Methoden der Ideenfindung und des konzeptionellen Arbeitens. Sie haben detaillierte Kenntnisse über die Planung, Organisation und Realisierung von umfangreichen Fotoproduktionen in verschiedenen Genres des Mediums und beherrschen Fähigkeiten der Kriterienbildung bei der Analyse eigener und fremder fotografischer Arbeiten.				
3	Inhalte – Gestaltungsseminar im Spannungsfeld zwischen dokumentarischer und inszenierter Fotografie – Veranstaltungsangebote mit Projekten – gezielter Einsatz von fotografischen Gestaltungsmitteln zur Erprobung für die Arbeitsbereiche Dokument, Journalismus, Kunst und Werbung – Entwicklung und Erarbeitung von individuellem Ausdruck und bildnerischem Erzählstil in Bezug auf die Thematik				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r (MB) und hauptamtlich Lehrende Prof. Kai Jünemann, Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Mediale Strategien in der Fotografie III					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
11 – Foto	270 Std.	9	3. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Mediale Strategien i. d. Fotogr. III	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über fortgeschrittene Medienkompetenz, Narrationsstrategien für lineares und nonlineares Storytelling und Fähigkeiten zur Erarbeitung und Umsetzung eines komplexeren fotografischen oder zeitbasierten Projektes im Kontext mit anderen medialen Publikationsformen.				
3	Inhalte – Erzähltechniken: lineares, nonlineares, transmediales Erzählen, Hypertext – Veranstaltungen zur Erarbeitung eines fotografischen oder zeitbasierten Projekts zur Vertiefung der bildnerischen Aussagefähigkeit – Storytelling in Print, Video oder Hypermedia. Realisierung eigenständiger Konzepte unter Berücksichtigung der medialen Präsentationsformen – Präsentation und Diskussion der Arbeiten im Seminar, Referate zu stilbildenden Positionen in der Mediengeschichte – Teamarbeit				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Susanne Brügger, Prof. Kai Jünemann, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Zusatzkompetenz I definiert					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit	Dauer
12 - ZK	120 Std	4	3. Semester	Jährlich (WS)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Zusatzkompetenz definiert	4 SWS	60 Std	15 Studierende (S)	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken, Entwurfskompetenzen und gestalterische Fähigkeiten einer der Designdisziplinen des Fachbereichs, die nicht dem gewählten eigenen Studiengang entspricht. Studierende des Studienganges Fotografie verfügen über grundlegende Techniken, Entwurfskompetenzen und gestalterische Fähigkeiten in der Designdisziplin Kommunikationsdesign (Typografie / Layout) oder Film(Grundlagen Film) des Fachbereichs und können diese anwenden. Durch die Aneignung von grundlegenden Gestaltungsmethoden in einem dieser beiden angrenzenden Arbeitsbereiche verbreitern die Studierenden die Basis ihrer gestalterischen Fähigkeiten.				
3	Im Angebot Film: – Kennenlernen von filmsprachlichen Grundlagen, Aufnahme- und Schnitttechniken und filmischen Narrationsprinzipien – Vermittlung von grundlegenden Kompetenzen im Bereich der Konzeption und Umsetzung in kurzen filmischen Projekten Im Angebot Kommunikationsdesign: – Kennenlernen von Grundlagen Typografie und Layout; Konzeption und Entwurf von Gestaltungsaufgabe(n) aus dem Bereich der Typografie und des Layouts; Präsentation der/des Projekte(s)				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulnote				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08 %				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Film: Prof. Sandra Hacker, Dipl. Des. Bert Bartel, Dipl. Des. Astrid Busch, Prof. Oliver Schwabe Kommunikationsdesign: Prof. Johannes Graf, Prof. Margareta Hesse, Prof. Ulrike Brückner, Prof. Sabine an Huef, Prof. Lars Harmsen, Prof. Roger Walk, Prof. Jens Müller				
11	Sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Wissenschaft II - Kontextualisierung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
13 – W	180 Std.	6	3. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Kontextualisierung	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, in begriffsspezifischer Weise zu argumentieren. Kenntnisse der kulturellen, gesellschaftlichen, ästhetischen Problemfelder können kontextualisiert und in ihren Wirkungen abgeschätzt werden. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Zuordnung aktueller Design-, Kunst-, und Medienereignisse in einem historischen und theoretischen Kontext. Die Studierenden verfügen über grundlegende wissenschaftliche Lektürekompetenzen, sowie die Fähigkeit zur ersten Verschriftlichung, respektive Präsentation von Fallbeispielen des wissenschaftlichen Argumentierens.				
3	Inhalte – Darstellung und Diskussion relevanter Diskurstechniken, Methoden und Narrationen an aktuellen Themenfeldern – Thematiken der studiengangsspezifischen Berufsfelder in Bezug auf ihre Verknüpfungs- und Transfermöglichkeiten – Kritik- und Präsentationskompetenzen – Analysetechniken an ausgewählten ästhetischen Aufgabenstellungen und Methodenansätzen . – Analyse der Vernetzung technischer Einzelmedien und Gestaltungsinstrumente im szenisch-narrativen Kontext – zeit- und raumbasiert – an herausragenden Lösungsbeispielen				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), Kurzreferat, Übung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ralf Bohn , Prof. Dr. Marcel René Marburger, Prof. Dr. Pamela Scorzin				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Schlüsselkompetenz II – Wissenschaftliches Arbeiten					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
14 – SK	120 Std.	4	3. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wissenschaftliches Arbeiten	Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 90 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können in analogen und digitalen Bibliotheken bzw. Datenbanken effizient und kritisch recherchieren. Sie weisen Quellen, Copyrights und Autorinnenangaben nach wissenschaftlichem Standard korrekt aus und sind geübt im formal richtigen Umgang mit Zitierweisen, Fußnoten- und Quellenformatierungen. Zudem haben sie grundsätzliche Kenntnisse im Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit im künstlerisch-gestalterischen Bereich, insbesondere im Verbund von Text- und Bildargument. Sie sind in der Lage, diagrammatische Darstellungen zu bewerten und können deren Objektivitäts- und Stilkriterien in wissenschaftlichen Darstellungen analysieren. Grundsätzlich sind sie durch die Aneignung von Schreibkompetenzen befähigt, wissenschaftliche Texte formal zu generieren und auf ihre Aussagekraft, Schlüssigkeit und Objektivität hin einzuschätzen.				
3	Inhalte – Bibliotheks- und Datenbankkunde, Umgang mit Suchmaschinen – Recherchemodelle und Modelle der Problemgenerierung, Arbeitsplanung und Materialsichtung – Vorstellung von Formatierungen und Stilformen des wissenschaftlichen Publizierens – Behandlung von geistigem Eigentum – Wissenschaftliche Schreibkompetenz – Vorstellung wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Argumentations- und Darstellungsformen im medienspezifischen Einsatz von Bild und Text				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Übung, Referat, Präsentation, Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Meike Noster				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Mediale Dialekte der Fotografie IV					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
15 – Foto	270 Std.	9	4. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Mediale Dialekte der Fotografie IV	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind befähigt zur Konzeptionierung, Visualisierung und Präsentation eines gestellten oder frei gewählten Themas in Form einer umfangreichen Arbeit innerhalb eines fotografischen Genres. Sie können Methoden zur Erstellung eines umfangreichen schriftlichen Konzeptes anwenden und haben detaillierte Kenntnisse über die Planung, Organisation und Realisierung von umfangreichen Fotoproduktionen in einem oder mehreren Genres des Mediums.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Gestaltungsseminar im Bereich Dokumentation, Journalismus, Kunst oder Werbung – Veranstaltungsangebote mit komplexen Projekten – Erprobung des gezielten Einsatzes von fotografischen Gestaltungs- und Produktionsmitteln für die Arbeitsbereiche Journalismus, Werbung, Kunst oder Dokument – Vermittlung von Arbeitsmethoden für die Realisierung der Arbeit auf professionellem Niveau – Entwicklung von vertiefendem Verständnis für berufliche Spezialisierungsoptionen 				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Jörg Winde, Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Kai Jünemann, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Bildredaktion I – Recherche					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
16 – Foto	270 Std.	9	4. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Grundlagen Bildredaktion Teil 2: fachspezifische Techniken	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 120 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Teil 1: Grundlagen Bildredaktion - Recherche Die Studierenden können Recherche und Bildauswahl im Anwendungskontext zielgerichtet nach inhaltlichen und gestalterischen Kriterien durchführen und verfügen über differenzierte Fähigkeiten im Umgang mit der Bild-Text-Relation. Sie können relevante Informationen sammeln und sich eine Übersicht über den Bild-Distributionsmarkt am Beispiel von Bildarchiven und -agenturen, Bilddatenbanken und Medienprodukten verschaffen. Sie haben ihre Teamfähigkeit in konkreten kooperativen Projekten geschult und Aspekte professioneller Redaktionsarbeit kennengelernt und eingeübt. Teil 2: fachspezifische Techniken Vertiefung der technischen Kenntnisse und methodischen Grundlagen des Mediums Fotografie bzw. angrenzender Medien.				
3	Inhalte Teil 1: Grundlagen Bildredaktion - Recherche – Aufbereitung und Verarbeitung von selbst erstelltem oder externem Bildmaterial im Sinne einer Themenbehandlung bei Zeitschriften, Magazinen, in der Werbung oder im künstlerischen Kontext unter Anwendung von inhaltlichen und gestalterischen Kriterien – Recherche von Bildern und Themen – Zusammenarbeit im Team: Einüben von professioneller Redaktionsarbeit unter den Kriterien Inhalt/Bildaussage, Bild/Text Verhältnis, Schriftenwahl und anderen Layout Kriterien Teil 2: fachspezifische Techniken – Exemplarische Vertiefung des Know-hows im Medium Fotografie – analog und digital –, gegebenenfalls auch in den Bereichen Film oder Desktop Publishing, samt Anwendung bei Produktion, Nachbearbeitung und Präsentation anhand konkreter Projekte der Studierenden				
4	Lehrformen Teil 1: Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit Teil 2: Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1: Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium Teil 2: ohne Prüfung, nur Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 6 Leistungspunkte für bestandene Modulprüfung zu Teil 1 3 Leistungspunkte für unbenoteten Teilnahmenachweis zu Teil 2				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Kai Jünemann, Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Interdisziplinäres Gestaltungsprojekt I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
17 – IDP	180 Std.	6	4. Semester	Jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Interdisz. Gestaltungsprojekt I	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Im Rahmen des Arbeitens in integrativen Gestaltungsprojekten haben die Studierenden aller Studiengänge gemeinsam Kenntnisse über gestalterische Aussage- und Ausdrucksformen erworben. Die Studierenden haben in der Projektarbeit die jeweils eingebrachte Fachkompetenz mit denen der Disziplinen anderer Studiengänge des Fachbereichs vereinigt. Durch den Prozess der Entstehung individueller Einzelarbeiten oder eines in der Gruppe produzierten größeren Gesamtgestaltungsprojektes wurden Kompetenzen zur intermedialen Auseinandersetzung und Reflexion angeeignet.</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten des teamorientierten Arbeitens vertieft und eingeübt, sowie das Verständnis für Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der eigenen gegenüber der „fachfremden“ Disziplin ausgebaut.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gestaltungsprojekt zur Umsetzung experimenteller oder anwendungsbezogener visueller oder audiovisueller Arbeiten: Entwurf, Konzept, Realisation und Präsentation – Zusammenarbeit, Kooperation der Studierenden innerhalb ihrer Studiengangdisziplin zusammen mit den Kommiliton*innen der anderen Studiengänge – Teamorientiertes Arbeiten an einem gemeinsamen interdisziplinären Gestaltungsprojekt oder Präsentation und Diskussion individueller Projekte in der Seminargruppe 				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Projektseminar</p>				
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>				
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>bestandene Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls</p> <p>in allen BA-Studiengängen</p>				
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1,61%</p>				
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Studiengangleitungen der BA Studiengänge</p> <p>Film & Sound: Dipl.-Des. Astrid Busch</p> <p>Fotografie: Prof. Susanne Brügger</p> <p>Kommunikationsdesign: Prof. Roger Walk</p> <p>Objekt- und Raumdesign: LfbA Geert Schüttler</p>				
11	<p>sonstige Informationen</p> <p>keine</p>				

Titel des Moduls					
Schlüsselkompetenz III – Ökonomische und juristische Grundlagen					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
18 – SK	120 Std.	4	4. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Ökonomische Grundlagen Teil 2: Juristische Grundlagen	Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium 30 Std. 30 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende 20 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über betriebswirtschaftliche und juristische Grundkenntnisse im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsfeld Design. Dieses Wissen dient als Basis für das Modul 29 SK IV sowie als Vorbereitung für eine spätere Selbstständigkeit oder Tätigkeit als Mitarbeiter*in in Unternehmen und Institutionen.</p> <p>Teil 1: Ökonomische Grundlagen Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in betriebswirtschaftlicher Praxis sowie juristische Rahmenkenntnisse und Grundlagenwissen über Prozesse des erfolgreichen ökonomischen Handelns, sowie über ein sinnvolles Projekt, Selbst und Zeitmanagement.</p> <p>Teil 2: Juristische Grundlagen Die Studierenden haben gelernt, welche Rechte ihnen als Kreative zustehen und wie sie diese durchsetzen können. Sie besitzen Kenntnisse über den Schutz des Urheberrechts, die Nutzungsrechte, (vertragliche und gesetzliche) über Rechteinräumung und Vergütungsansprüche. Gleichzeitig haben die Studierenden erkennen können, in welchen Situationen eine Rechtklärung notwendig ist, um nicht Rechte Dritter (wie anderer Kreativer, abgebildeter Personen, Marken oder Designs) zu verletzen. Sie verfügen über Grundkenntnisse im Urheber- und Medienrecht, als wesentliche Bestandteile einer erfolgreichen Tätigkeit für die Zusammenarbeit mit Kunden und Vertragspartnern.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Ökonomische Grundlagen: Kaufmännische und wirtschaftliche Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Selbstständigkeit, Gewerbe etc., ebenso Angebote, Kostenvoranschläge, Auftragsbestätigungen, Bestellungen (Subunternehmer, Dienstleister), Rechnungen/Mahnungen (netto, brutto, MwSt. 7%, 19%), Kleinunternehmerregelung – Berufsverbände (zur Unterstützung bei rechtlichen oder versicherungstechnischen Fragen) – Zweitverwertungsgesellschaften wie z.B. VG Bild/Kunst. Künstlersozialkasse. Versicherungen allgemein (Berufsunfähigkeit, Berufshaftpflicht, Altersvorsorge) – Berufsgenossenschaft (BG ETEM) – Projekt-, Selbst- und Zeitmanagement <p>Teil 2: Juristische Grundlagen Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schutzvoraussetzungen, Dauer, Nutzungs- und Bearbeitungsrechte, Lizenzen, <i>Schranken-Regelungen</i>, Haftung, Recht am eigenen Bild und Persönlichkeitsrechte <p>Weitere Grundzüge des Medienrechts:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rechtsvorschriften im Internet, Schutz von Marken/Designs, Künstlersozialversicherung und Künstlersozialabgabe, VG Bild/Kunst, Honorartabellen (z.B. MFM, VTV) 				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil1: benotete Referate, Präsentationen, Hausarbeiten, Übungen Teil2: schriftliche Prüfung, benotete Referate				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestandene Modulteilprüfungen				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Meike Noster				

11	sonstige Informationen keine
----	--

Titel des Moduls Konzeption und Entwurf I					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
19 – Foto	270 Std.	9	5. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Konzeption und Entwurf I	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen den Prozess einer Projektdurchführung von der Konzipierung bis zur Präsentation und können diesen umsetzen. Sie verfügen über die Kernkompetenzen zur Projektdurchführung: Zielgruppenrecherche, Analyse, Ideenfindung und Konzeption, Planung, Organisation, Realisation, Präsentation. Sie sind in der Lage, ein Konzept auch in unterschiedlichen medialen Kontexten umzusetzen.				
3	Inhalte Methoden und Kampagnen: Recherche, Analyse, Konzeption, Realisation – Durchführung eines Projektes mit methodischer Unterstützung in den Bereichen von Recherche, Bildanalyse, Ideenfindung und Konzeption – Planerische, organisatorische und bildnerische Umsetzung unter Anwendung der entwickelten gestalterisch-ästhetischen Vorgaben – Experimentelle Erprobung und Erarbeitung von unterschiedlichen medialen Umsetzungen <ul style="list-style-type: none"> ○ individuell oder ○ in Kleingruppen 				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Kai Jünemann, Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Bildredaktion II – Kuration					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
20 – Foto	270 Std.	9	5. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Bild im Kontext Teil 2: fachspezifische Techniken	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 120 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Teil 1: Bild im Kontext Die Studierenden beherrschen einen differenzierten Umgang mit Bild und Textinhalten, sowie der Bild/Text-Relation. Sie haben ihre Kompetenzen zur Entwicklung Bildstrategien im künstlerischen, redaktionellen und kommerziellen Anwendungszusammenhang ausgebaut und vertieft. Sie können Marken-Philosophien/ Kommunikationsstrategien/ Marktanalysen und visuelle Bildsprachen kontextualisieren und wahrnehmungspsychologische Faktoren erkennen und berücksichtigen. Teil 2: fachspezifische Techniken Vertiefung der technischen Kenntnisse und methodischen Grundlagen des Mediums Fotografie bzw. angrenzender Medien.				
3	Inhalte Teil 1: Bild im Kontext – Erarbeitung und Umsetzung von künstlerischen und anwendungsorientierten Bildstrecken mit fremdem Bildmaterial (Found Footage) – Analyse und Kategorisierung von Bildstrecken fremder Fotografen in Hinsicht auf Bild-Stil, Kontext und Verwertung – Editieren von Bildmaterial für eine komplexe Produktion – Ausstellung oder themenbezogene Publikation (Buch, Magazin, Anzeigen, online) im fingierten Auftragszusammenhang Teil 2: fachspezifische Techniken – Exemplarische Vertiefung des Know-hows im Medium Fotografie – analog und digital –, gegebenenfalls auch in den Bereichen Film oder Desktop Publishing – Anwendung bei Produktion, Nachbearbeitung und Präsentation anhand konkreter Projekte der Studierenden				
4	Lehrformen Teil 1: Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit Teil 2: Praxisseminar (Gruppenarbeit, Projektarbeit)				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1: Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium Teil 2: ohne Prüfung, nur Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 6 LP für bestandene Modulprüfung zu Teil 1 3 LP für unbenoteten Teilnahmenachweis zu Teil 2				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r (MB) und hauptamtlich Lehrende Prof. Caroline Dlugos, Prof. Susanne Brügger, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Interdisziplinäres Gestaltungsprojekt II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
21 – IDP	180 Std.	6	5. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Interdisz. Gestaltungsprojekt II	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Im Rahmen des Arbeitens in integrativen Gestaltungsprojekten haben die Studierenden gelernt, sich mit Themen von gesellschaftlicher, künstlerischer oder philosophischer Relevanz inhaltlich diskursiv und gestalterisch auseinanderzusetzen. Sie können entsprechende Projekte konzipieren, entwerfen und praktisch gestalterisch umsetzen. Studierende aller Studiengänge haben dabei gemeinsam Kenntnisse über gestalterische Aussage- und Ausdrucksformen erworben und auf diese Weise in der Projektarbeit die jeweils eingebrachte Fachkompetenz mit denen der Disziplinen anderer Studiengänge des Fachbereichs vereinigt. Im Prozess der Entstehung individueller Einzelarbeiten oder eines in der Gruppe produzierten größeren Gesamtgestaltungsprojektes wurden Kompetenzen zur intermedialen Auseinandersetzung und Reflexion angeeignet. Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten des team-orientierten Arbeitens vertieft und eingeübt, sowie das Verständnis für Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge der eigenen gegenüber der „fachfremden“ Disziplin ausgebaut. Der Nachweis der Reflexions- und Bewertungsfähigkeit gestalterischer Arbeiten ist erbracht.				
3	Inhalte – der inhaltliche Diskurs und der gestalterische Ausdruck stehen im Zentrum des Arbeitens an frei wählbaren oder vorgegebenen Themen mit gesellschaftlicher, künstlerischer oder philosophischer Relevanz – Konzeption und Entwurf, Gestaltung und ggf. Ausführung von z.B.: Ausstellung, Buch, Magazin, Event, Szenografische Intervention, Installation, Audio- visuelles Projekt, Videoclip, Kurzfilm, Tonkonzept – Gestaltungsprojekt zur Umsetzung experimenteller oder anwendungsbezogener visueller oder audiovisueller Arbeiten. Der inhaltliche Diskurs und der gestalterische Ausdruck stehen im Zentrum des Arbeitens an frei wählbaren oder vorgegebenen Themen mit gesellschaftlicher oder künstlerischer Relevanz – Die Studierenden arbeiten im Team innerhalb ihrer Studiengangdisziplin zusammen mit Kommiliton*innen anderer Studiengänge an einem gemeinsamen Gestaltungsprojekt oder präsentieren und diskutieren in der Seminargruppe ihre individuellen Projekte				
4	Lehrformen Projektseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Studiengangleitungen der BA Studiengänge Film&Sound: Dipl.-Des. Astrid Busch Fotografie: Prof. Susanne Brügger Kommunikationsdesign: Prof. Roger Walk Objekt- und Raumdesign: LfBA Geert Schüttler				

11	sonstige Informationen keine

Titel des Moduls					
Wissenschaft III - Reflexion					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
22 – W	180 Std.	6	5. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Reflexion	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 35 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kompetenzen der Studierenden in kritischer Reflexion der Design-, Kunst-, und Mediendiskurse sind nachgewiesen. Eine methodische Reflexions- und Bewertungsfähigkeit eigener gestalterischer Arbeiten ist erbracht. Die Studierenden können intuitive Praktiken in methodische Begrifflichkeit überführen. Eine Differenzierung der Darstellungs- und Dokumentationsmöglichkeiten wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse wird geleistet. Relevante Kompetenzen in wissenschaftlicher Recherche-, Lese- und Schreibfähigkeit sind nachgewiesen.				
3	Inhalte – Vorstellung psychologischer, soziologischer, physiologischer Auswirkungen ästhetischer Produktionen – Vermittlung relevanter Kommunikationsmodelle – Einführung in die Bildwissenschaften, Medienphilosophien und Entwurfstechniken – Vertiefende Vermittlung der Ausarbeitung praktischer und wissenschaftlicher Problemstellungen – Erprobung der Differenzierung von narrativen, dramatischen und rhetorischen Verlaufsformen – Vermittlung von Präsentationstechniken und Einübung an Beispielszenarien				
4	Lehrformen seminaristische Vorlesung				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), Kurzreferat, Übung, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Pamela Scorzin, Prof. Dr. Ralf Bohn, Prof. Dr. Marcel René Marburger,				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Konzeption und Entwurf II					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
23 – Foto	270 Std.	9	6. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Konzeption und Entwurf II	Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 180 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben die Fähigkeit zur professionellen Ausführung eines Projektes unter Berücksichtigung der medialen Besonderheiten des jeweiligen Genres und zum eigenständigen Erstellen einer Projektdokumentation und Präsentation. Sie haben ein tiefgehendes Verständnis für den Zusammenhang der fotografischen/medialen Dialekte und der medialen Strategien entwickelt.				
3	Inhalte – Fotografisches/zeitbasiertes Projekt, Publikations- oder Ausstellungskonzeption, Projektdokumentation – die Dialekte der technischen Bilderzeugung und der medialen Strategien im praxisorientierten Anwendungsbezug verbinden sich im Projektstudium – eigenständige Planung und Durchführung eines größeren fotografischen oder zeitbasierten Projektzusammenhangs – Abschluss der Arbeit mit einer Dokumentation und Präsentation				
4	Lehrformen Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Profilierung / Branding					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
24 – Foto	270 Std.	9	6. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Teil 1: Profilierung / Branding Teil 2: fachspezifische Techniken	Kontaktzeit 4 SWS 2 SWS	Selbststudium 120 Std. 60 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Teil 1: Profilierung / Branding Die Studierenden erkennen die Bedeutung von Profilierung und Branding bei der eigenen gestalterischen Arbeit. Sie sind fähig zur Wahrnehmung der eigenen „visuellen Persönlichkeit“ und zum Begreifen des Profils als Basis für eine markt- und/oder kulturelevante Positionierung. Sie können die daran beteiligten Faktoren erkennen und analysieren und sind in der Lage ihre eigenen fotografischen, visuellen und gestalterischen Präsentationen zu realisieren. Teil 2: fachspezifische Techniken Sie haben die technischen Kenntnisse und methodischen Grundlagen des Mediums Fotografie bzw. angrenzender Medien vertieft.				
3	Inhalte Teil 1: Profilierung / Branding Profilierung, Portfolio und Internetseite: Aufbau, Gestaltung, Herstellung und Präsentation. – Recherchetechniken – Reflektionen über Strukturen der Kommunikation – Analyse von Gestaltungsmerkmalen, um sozial- und kulturelevante Bezüge zu visuellen Ausdrucksformen zu entwickeln – Kriterienentwicklung für die gestalterisch/praktische Umsetzung Ergebnis der Analyse ist ein individuell zu erarbeitendes Gestaltungsprodukt für die Präsentation auf dem Arbeitsmarkt Teil 2: fachspezifische Techniken – Exemplarische Vertiefung des Know-hows im Medium Fotografie – analog und digital –, gegebenenfalls auch in den Bereichen Film oder Desktop Publishing – Anwendung bei Produktion, Nachbearbeitung und Präsentation anhand konkreter Projekte der Studierenden				
4	Lehrformen Teil 1: Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit Teil 2: Seminar, Gruppenarbeit, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Teil 1: Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium Teil 2: ohne Prüfung, nur Teilnahme				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 6 LP für bestandene Modulprüfung zu Teil 1 3 LP für unbenoteten Teilnahmenachweis zu Teil 2				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 2,42%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Kai Jünemann, Prof. Susanne Brügger, Prof. Caroline Dlugos, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				

11	sonstige Informationen keine
----	--

Titel des Moduls					
Zusatzkompetenz II - Freiwahl					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
25 – ZK	180 Std.	6	6. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Zusatzkompetenz Freiwahl	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende des Studiengangs sind in der Lage in interdisziplinären Projekten im Team mit Studierenden anderer BA Studiengänge praxisorientiert zusammenzuarbeiten. Sie haben grundlegende Techniken, Entwurfskompetenzen und gestalterische Fähigkeiten einer der Designdisziplinen des Fachbereichs erlernt, die nicht dem eigenen Studiengang oder Studienschwerpunkt (BA Fotografie) entspricht. Sie verfügen je nach Wahlangebot über fachliche Kenntnisse und Gestaltungsmethoden in angrenzenden Bereichen des Design. Sie haben ein erweitertes Begreifen fachübergreifender Kooperation und vertieftes interdisziplinäres Verständnis entwickelt und sind dadurch auf interdisziplinäre Zusammenarbeit in der späteren Berufspraxis vorbereitet.				
3	Inhalte Im Angebot Film : <ul style="list-style-type: none"> – Kennenlernen von filmsprachlichen Grundlagen und Vokabular – Konzeption und Umsetzung von kleinen filmischen Projekten Im Angebot Sound : <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in das Sounddesign und Kennenlernen aller Elemente eines Film-Soundtracks. Analyse bekannter Filmbeispiele zur Vorstellung gängiger Sounddesign-Stilmittel sowie zur Vermittlung Sounddesign-spezifischen Vokabulars – Ausbildung eines Grundverständnisses von Sound(design) als eigenständige, dramaturgisch-gestalterische Ebene eines Films – Entwicklung eigener Sounddesign-Analysen und kleiner, praktischer Vertonungsarbeiten Im Angebot Objekt- und Raumdesign : <ul style="list-style-type: none"> – Recherche, Konzeption und Entwurf in Gestaltungsaufgaben der Raumerkundung und dreidimensionalen Kommunikationsgestaltung – Präsentation Im Angebot Kommunikationsdesign : <ul style="list-style-type: none"> – Konzeption und Entwurf einer Gestaltungsaufgabe aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns – Entwurf, Realisation und Präsentation. 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Präsentation der Semesterarbeit, Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r – und hauptamtlich Lehrende Film: Prof. Sandra Hacker, Dipl. Des. Bert Bartel, Dipl. Des. Astrid Busch, Prof. Oliver Schwabe, Sound: Prof. Jörg Lensing, Dipl. Ing. Marcel Knuth Kommunikationsdesign: Prof. Johannes Graf, Prof. Margareta Hesse, Prof. Ulrike Brückner, Prof. Sabine an Huef, Prof. Lars Harmsen, Prof. Roger Walk, Prof. Jens Müller Objekt- und Raumdesign: LfBA Arnim Kamps, Prof. Martin Middelhave, Prof. Nora Fuchs, Prof. Oliver				

	Langbein, LfbA Geert Schüttler
11	sonstige Informationen keine

Titel des Moduls					
Wissenschaft IV - Wissenschaftliche Diskursivierung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
26 – W	180 Std.	6	6. Semester	jährlich (SoSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wissenschaftl. Diskursivierung	Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Kenntnisse der Studierenden in theoretisch-diskursiver Argumentation finden auf Gestaltungslösungen Anwendung. Die Theoretisierung eigener Gestaltungsaufgaben mit wissenschaftlichen Begriffen wird erfasst. Die Fähigkeiten zur Analyse von ökonomischen, ethischen und ökologischen Folgen können reflektiert und mit methodischen Instrumenten dargelegt werden. Wissenschaftliche Recherche und persönliche Motivation zur Wahl eines Abschluss-themas kann begründet werden. Die Studierenden können ihre Projektrealisierung realistisch einschätzen, Terminpläne und Ergebnisse formulieren.				
3	Inhalte – Wahl und Analyse von projektierten Abschlussarbeiten oder schon beruflichen Projekten werden im seminaristischen Dialog aufgearbeitet und im Vorgriff auf ein mögliches MA-Studium projektiert – Die Untersuchung medial unterschiedlicher Umsetzungen werden in Bezug auf die persönlichen Kompetenzen problematisiert und auf Entwurfstechniken angewandt – Die Bandbreite von Thesis-Entwürfen – vom Dokumentationsprotokoll bis zum Essay, von der Abhandlung bis zur bildlichen Präsentation – werden in Bezug auf Eigenschaften einer narrativen, literarischen und methodische Wissenschaftspolitik diskutiert. Objektivitätskriterien werden vorgestellt – Argumentations- und Machtstrukturen des Wissenschaftsdiskurses und seiner ökonomisch-politischen Durchdringung werden in Bezug auf künstlerisch-gestalterische Forschung problematisiert – Wissenschaftliche Beweis- und Nachweisformen – vom Experiment bis zur Empirie, von der Statistik bis zur Evidenz – werden wissenschaftsmethodisch in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert				
4	Lehrformen Projektseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur, Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), Kurzreferat, Übung, Präsentation				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,61%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Marcel René Marburger , Prof. Dr. Ralf Bohn, Prof. Dr. Pamela Scorzin				
11	sonstige Informationen Das Projektseminar dient der Vorbereitung einer Thesis zur Abschlussarbeit.				

Titel des Moduls					
BA-Projektbegleitung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
27 BA Foto	360 Std.	12	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Abschlussbetreuung 2. Ringvorlesungen	Kontaktzeit	Selbststudium 360 Std.	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen 1. Projektbegleitung/ Abschlussbetreuung <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeiten zur Konzeptionierung und Realisierung eines umfangreichen und komplexen fotografischen/zeitbasierten Gestaltungsprojektes innerhalb eines oder mehrerer Genres auf professionellem Niveau – Fähigkeiten zur Erstellung eines (audio-) visuellen Produktes innerhalb eines oder mehrerer Präsentationsmedien, Kompetenzen zur Einordnung der Projektarbeit in kulturhistorische und aktuelle Kontexte und zur verbalen Argumentation im Kolloquium 2. Ringvorlesungen Durch den Besuch von mindestens 12 Ringvorlesungen Design haben die Studierenden ihre Kenntnis von herausragenden jüngeren Designproduktionen sowie von aktuellen Designthemen und relevanten Diskursen über die eigene fachliche Spezialisierung hinaus verbreitert und können sich damit jeweils in die kritische Diskussion von globalen Designfragen einbringen.				
3	Inhalte Supervision durch die Betreuer, Besprechung konzeptioneller, theoretische, produktionsrelevanter und technischer Fragen im Rahmen des Bachelor-Projekts ebenso wie der Thesis und des Kolloquiums. Die angebotenen Veranstaltungen (Seminare/individuelle Einzelkorrekturen) richten sich nach den jeweils konkreten Bachelor-Projektarbeiten, in denen die Kandidatinnen und Kandidaten dieses Abschlussmodul realisieren wollen. 1. Projektbegleitung/ Abschlussbetreuung <ul style="list-style-type: none"> - Erörterung der konzeptionellen und ästhetischen Grundlagen des Bachelor-Projekts - Einordnung in die zeitgenössischen und historischen Entwicklungen und Strömungen in der Fotografie und ihrer angrenzenden Medien - Begründung der gewählten Lösungen der Projektphasen im Kolloquium - Die Bachelor-Arbeit schließt das Studium mit Präsentation von Projekt und Thesis im Kolloquium ab. 2. Ringvorlesungen <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Gastvorträge und -beiträge aus dem nationalen wie internationalen Kulturbereich, die jeweils exemplarisch wichtige Themen und Fragen in Bezug auf den Zustand und die Entwicklung des Designs kommunizieren 				
4	Lehrformen Projektbegleitung in kleinen Arbeitsgruppen, Projektarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Mindestens 174 LP müssen vorliegen Nachgewiesene Teilnahme an 12 Ringvorlesungen Design				
6	Prüfungsformen Bachelorkolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Bachelor-Prüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote [siehe Modul 28 – Foto]				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Caroline Dlugos, Prof. Susanne Brügger, Prof. Dirk Gebhardt, Prof. Kai Jünemann, Prof. Jörg Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
BA-Arbeit					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
28 BA Foto	360 Std.	12	7. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen keine	Kontaktzeit	Selbststudium 360 Std.	geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden schließen mit einer Bachelorarbeit ihr Studium ab, die aus Praxisprojekt, Thesis, Kolloquium und Präsentation besteht. Sie haben damit gezeigt, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eigenständig und eigenverantwortlich ein komplexes Gestaltungsprojekt umzusetzen. Die Studierenden können ein umfangreiches und komplexes fotografisches/zeitbasiertes Gestaltungsprojekt innerhalb eines oder mehrerer Genres auf professionellem Niveau konzipieren und realisieren. Sie sind in der Lage ein (audio-) visuelles Produkt innerhalb eines oder mehrerer Präsentationsmedien zu erstellen und verfügen über die notwendigen Kompetenzen zur konklusiven Artikulation und Einordnung der Projektarbeit in kulturhistorische Kontexte. Sie verfügen über die Kompetenzen und Fähigkeiten zur fachlichen Reflektion und verbalen Argumentation im Kolloquium.				
3	Inhalte – Recherche, Analyse, Konzeption, Projektplanung, Organisation, Produktion. – Planung und Erstellung einer Ausstellung, Gestaltung eines Buches und die Dokumentation der Gestaltungsarbeit.				
4	Lehrformen keine				
5	Teilnahmevoraussetzungen Mindestens 174 LP müssen vorliegen				
6	Prüfungsformen Bachelorkolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Bachelor-Prüfung				
8	Verwendung des Moduls im BA-Studiengang Fotografie				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Projekt: 30% Thesis: 15% Kolloquium: 5%				
10	Modulbeauftragte/r (MB) und hauptamtlich Lehrende Prof. Brügger, Prof. Dlugos (MB), Prof. Gebhardt, Prof. Jünemann, Prof. Winde, Prof. N.N.				
11	sonstige Informationen keine				

Titel des Moduls					
Schlüsselkompetenz IV – Existenzgründung					
Kennnummer	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
29 – SK	180 Std.	6	7. Semester	jährlich (WiSe)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Existenzgründung	Kontaktzeit 2 SWS	Selbststudium 150 Std.	geplante Gruppengröße 20 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben gelernt, einen möglichen Weg in das Berufsleben, die Selbstständigkeit oder die Arbeitswelt als Angestellte zu gehen. Sie haben fundiertes Wissen über verschiedene Formen der Existenzgründung erworben. Sie sind in der Lage, tragfähige Geschäftsideen durch die Analyse eigener Fähigkeiten, die Analyse der Marktsituation und der Erstellung eines Businessplans zum Erfolg zu führen. Die im Modul <i>Schlüsselkompetenz II</i> erworbenen ökonomischen und juristischen Grundlagen wurden, abhängig von der <i>Geschäftsidee</i> , spezifisch erweitert und den branchenüblichen Anforderungen angepasst. Absolvent*innen des Moduls können Marketingstrategien und Techniken für ihre individuellen beruflichen Herausforderungen entwickeln und im Sinne eines Branding umsetzen. Sie besitzen Kenntnisse über regionale und nationale Förderprogramme für Existenzgründer*innen.				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> – Existenzgründung in der Kreativwirtschaft/Entwickeln einer Geschäftsidee – Berufs- und Tätigkeitsprofile – Benchmarking einer Geschäftsidee – Persönlichkeitsentwicklung: privat/beruflich – Entwickeln eines Businessplans inkl. AGBs – Statusfragen – Arbeitsorganisation, Teambuilding, Workflow Optimierung – Verbände, Genossenschaften, Versicherungen, Verwertungsgesellschaften – Finanzierung, Förderprogramme, Kreditvergaben – Marketingstrategien – Agile Methoden: Wünschbarkeit (Design Thinking), Wirtschaftlichkeit (Modell Canvas), Machbarkeit und Umsetzung (Scrum/Elevator Pitch) – Kundenakquise, Kundenpflege – Fragen zur Unternehmerpersönlichkeit: Umgang mit Mut, Motivation, Ausdauer, Zweifeln und Ängsten 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen benotete Referate, Präsentationen, Hausarbeiten, Übungen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten bestandene Modulprüfung, nachgewiesene Seminar-Anwesenheit mindestens 80%				
8	Verwendung des Moduls in allen BA-Studiengängen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1,08%				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Meike Noster				
11	sonstige Informationen keine				